



1. Ponceois / Ant. Heine / Rürkiland / von St.
graf Heinrich Ernst zu Polzig zu Ism
Jahr 1736 III
2. 2.6. Closter Begerische Convents Biser Carmen auf
Joh. St. Goldmann's Chr. Theoph. Manly
absterben, 1741. Biser Carmen auf St. Samuel Lohviff
3. Immannann Rürkiland Procurator des Closters.
1742.
4. Jov. ———— preceptoren Biser Carmen,
auf St. Sam. Lohrecht Immannann,
1742.
5. ———— Alumnorum Biser Carmen
auf St. Sam. Lohviff Immannann, 1742.
6. Heineisch / Jerem. / Biser Carmen auf St.
Leop. Franz Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Biser Carmen
auf St. Ludw. Chr. Ernst zu
Bussen Saalfeld 1745
8. v. Vogelrang / Fried. Wilhelm / Biser Carmen
auf der Halberstädtischen Regierung; presb.
Seiten Montz phil. Carl. von Vogelrang
1749.
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Biser Carmen
auf der Halberstädtischen Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelrang
1749

Schuldiges Beyleid,

Welches bey dem Grabe

Des Hohehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

**Johann Siegmund
Guschen,**

Wohlverdienten Ober-Predigers und Scholarchen
zu Grossen-Salke,

Nachdem Derselbe den 6^{ten} Jul. 1754.

im 81^{ten} Jahr Seines Alters im Herrn selig entschlafen,

und

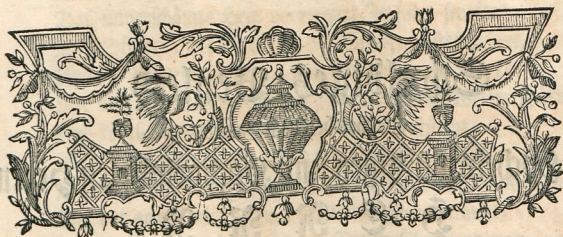
den 14^{ten} ejusdem zur Erden bestattet wurde,

abgelegt von

Wilhelm Gottlieb Paulli,

Dessen Amtes-Schülffen.

Magdeburg, gedruckt bey Gabriel Gottlieb Faber, im A. D. C.



enug gelebt, genug gelitten!
Herr! hör' und merck auf meine Bitten,
Die kaum mein Mund für Ohnmacht
spricht:

Mein Geist ist müde mehr zu leben,
Die Zunge stockt, die Hände beben;
Herr! meine Kraft, verlass mich nicht!

Was hilft der Jahre Zahl und Menge,
Wenn in dem quälenden Gedränge
Das Herz nur Müß und Schwachheit preßt?
So gönne deinem alten Knechte,
Nach der Verordnung deiner Rechte,
Nun endlich auch ein Zübel-Fest.

So rief der Greiß am nahen Ziele,
Die Sonne wich, der Tag ward kühle,
Und neigte schlummernd sich zur Ruh.
Sein Aug', ermattet vom Gefummel,
Sah' halb entschlaffen noch gen Himmel,
Und schloß sich denn erhöret zu.

Hoh, Daniel! und ruh im Stillen,
Spricht GOTT, mein Arm soll dich verhüllen,
Daß dich die Furcht der Nacht nicht schreckt.
Ruh', bis ich an der Tage Ende
Den Engel meiner Allmacht sende,
Und er in deinem Theil dich weckt.

Die holde Stimme zarter Triebe
Floß sanft vom ewgen Noell der Liebe,
Wie kühler Thau am Abend fließ't;
So spricht die Lieb aus Mutter-Blicken,
Wenn sie voll segnendem Entzücken
Den müden Säugling an sich schließ't.

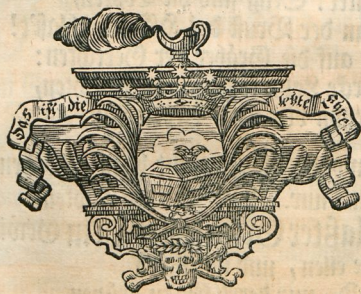
Lehrt es doch, ihr feine Boten,
Lehrt lauter: Selig sind die Todten,
Die an der Brust des HERN erblas't!
Schreibt auf die Gräber der Gerechten:
Der Werke Lohn folgt seinen Knechten,
Sie ruhn von ihrer Arbeit Last.

Drum wohl! die Vorsicht hats gebotten,
Berlaß uns nur. Die Ruh der Todten,
Erblas'ter Greiß! wird Dein Gewinn.
Die Tage eilen, und mit ihnen
Sinkt bald, nur herrlicher zu grünen,
Auch unser Staub zu Deinem hin.

Denn wird uns eine Nacht bedecken,
Ein grosser Morgen wird uns wecken,
Der nie zur spätesten Nacht versinkt.
O Wollust, deren Strahl von weiten
Die herbsten Leiden dieser Zeiten
Aus dem geschlagenen Geist verdringt.

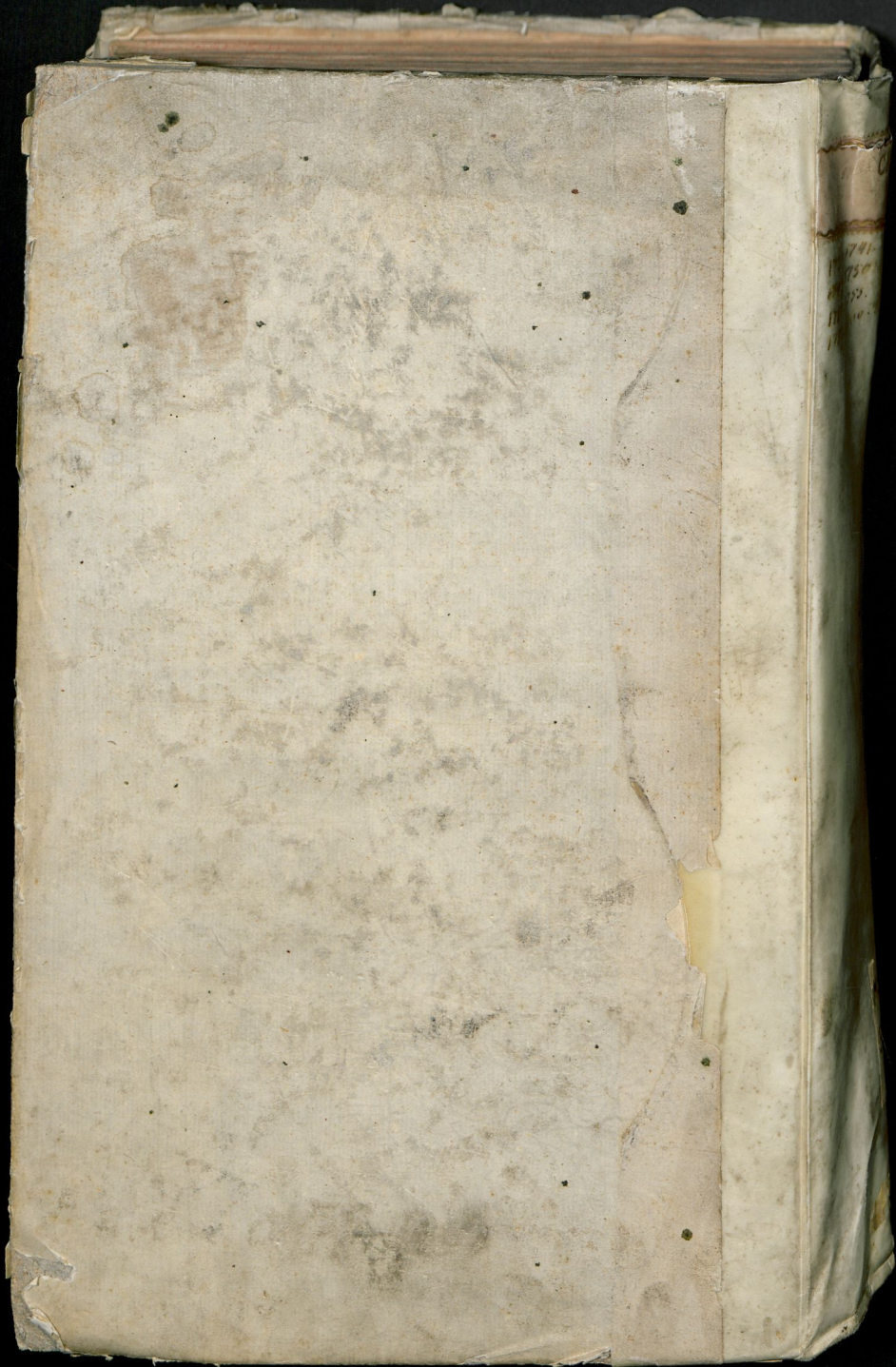
Nach Ihr nehmt Theil an diesem Lichte,
Von Deren jammernden Gesichte
Der Liebe heiß're Thräne stieße!
Die Nacht des Kummer's wird verschwinden,
Bedenkt, Ihr sollt Ihn wieder finden,
Wo alles lieb und ewig ist.

Genieß indes, in heilger Stille,
Verklärter Geist! des Lichtes Fülle,
Mit dem des Lammes Strohm dich tränck;
Und ihr, nun aufgelöseten Glieder,
Ruht sanft, bis euch der Freund ruft wieder,
Der euch in eure Ruh versenck.



Ms A 336

23



Schuldiges Benleid,

Welches bey dem Grabe

Hohehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

Johann Siegmund

schken,

redigers und Scholarchen

n = Salke,

de den 6^{ten} Jul. 1754.

s im Herrn selig entschlafen,

nd

Erden bestattet wurde,

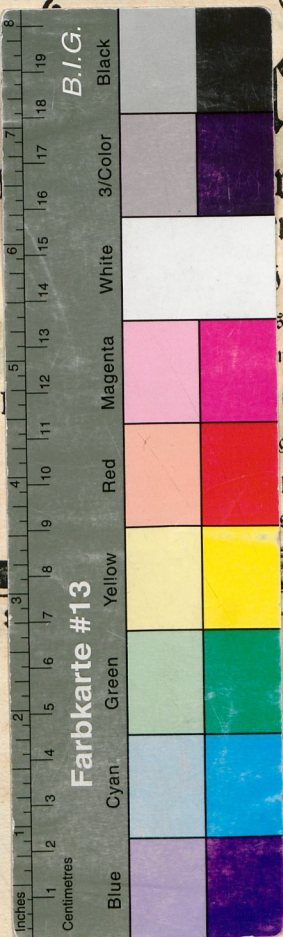
gt von

ttlieb Paulli,

s = Gehülffen.



riel Gotthilf Faber, im A. B. C.



AK